

Gegen ehemalige Nationalspieler waren die TGU-Senioren chancenlos

Schwarzenbek. Bei den deutschen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften in Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) scheiterte die TG Unterliederbach als Hessenmeister in der Konkurrenz Senioren 60 in der Vorrunde deutlich und landete schließlich auf dem achten und letzten Rang.

Das TGU-Quartett wurde in den vergangenen beiden Jahren jeweils Zweiter bei den deutschen Meisterschaften, diesmal war eine solche Platzierung für Dieter Holzapfel, Jürgen Löchle, Bernd Möhring, Georg Lauter nicht drin. Dies hatte man bereits zuvor vermutet. Zum einen, weil einige jüngere Teams in die Altersklasse gerutscht sind. Der wesentliche Grund ist aber, dass seit einem Jahr getrennte Spielberechtigungen für den Seniorenbereich möglich sind. Es ist eine Regelung, die zumindest diskussionswürdig ist. Wenn beispielsweise Akteure bei Seniorenmeisterschaften teilnehmen möchten – dies aber in ihrem Stammverein nicht können – und so durch diese „Zweitberechtigung“ in den Genuss kommen, in einem solchen Team zu spielen, ist dies mit Sicherheit begrüßenswert. Es gibt aber wie Fälle, die grenzwertig sind.

Denn wenn Spieler zusammengesucht werden, nur um eine schlagkräftige Truppe für die deutschen Meisterschaften aufbieten zu können, ist dieses Konzept eher fragwürdig. Dies findet auch Raimund Lenges (Ressortleiter Seniorensport des Hessischen Tischtennisverbandes). Die Senioren 40-Konkurrenz gewann so in Schwarzenbek der Oldenburger TB mit den ehemaligen Nationalspielern Peter Franz, Torben Wosik und Steffen Fetzner; dies auch erwartungsgemäß recht mühelos.

Die TGU hatte es im ersten Vorrundenspiel mit der TTG Oftersheim (Baden-Württemberg) zu tun und verlor hierbei mit 1:4. Dieter Holzapfel steuerte – in einem Fünfsatzkrimi gegen Engel – den einzigen Spielgewinn bei. Jürgen Löchle verpasste bei seinem 2:3 gegen Klump eine mögliche zwischenzeitliche 2:1-Führung, in den restlichen Partien war nichts drin. In der zweiten Begegnung gegen den TTC Schwalbe Bergneustadt (Nordrhein-Westfalen) erntete die TGU eine weitere 1:4-Niederlage. Erneut war es Holzapfel, der mit einem Dreisatzerfolg für den Ehrenpunkt sorgte. Das Ergebnis wunderte nicht, da bei Bergneustadt immer-

hin der amtierende Seniorenweltmeister und ehemalige Nationalspieler Manfred Nieswand spielt.

Das Gruppenspiel Nummer drei gegen den bayerischen Vertreter TTC Tiefenlauter brachte schließlich ein weiteres 1:4. Einmal mehr punktete Holzapfel, der fast auch sein zweites Einzel gewonnen hätte.

So blieb Unterliederbach nur das Spiel um Platz sieben, was aber – trotz dort dann enger Partien – gegen die Spvgg. Oldendorf ebenfalls verloren ging. Die weite Rückreise nach Frankfurt musste das in den Vorjahren erfolgsverwöhnte Quartett somit ohne Sieg antreten. „Wir haben uns achtbar aus der Affäre gezogen, mehr war aber leider nicht drin. Mit den besten drei Teams hätte unsere Gruppe nicht schwerer sein können“, so Dieter Holzapfel. Im Spiel um Platz sieben hätte durchaus mehr rauskommen können, doch „da war irgendwie die Luft raus“, gab Holzapfel zu, der das Ganze dennoch als schöne Veranstaltung beschrieb.

Der TTC Höchst/Nidder (mit dem in der letzten Saison für Kriftel aktiven Dirk Metz) landete bei den Senioren 50 immerhin auf einem tollen dritten Platz. *bla*